

Autoren die Ergebnisse der Täufer- und Mennonitenforschung aufgenommen und mit wieviel selbstkritischem Engagement und darstellerischer Kreativität sie sich diese Arbeit vom Herzen geschrieben haben. Jacob A. Loewen kann noch die Frucht dieser Bemühungen genießen, Wesley J. Prieb, der zu meinen geschätzten Lehrern in amerikanischer Literatur am Tabor College (1957/58) zählte, ist leider kurz vor der Veröffentlichung verstorben. — Jacob A. Loewen und Wesley J. Prieb, *Only the Sword of the Spirit* (Perspectives of Mennonite Life and Thought, Bd. 11), Kindred Productions, Winnipeg, Kanada, und Hillsboro, Kansas, USA, 1997, XIV und 346 S., brosch.

Hans-Jürgen Goertz

Symposium zur Geschlechtergeschichte

Am 16. und 17. Oktober 1998 findet an der Universität Winnipeg ein Wochenendsymposium statt. Es steht unter dem Thema „EnGendering the Past: Woman and Men in Mennonite History“. In den einzelnen Vorträgen wird es um Fragen der Geschlechterbeziehung und mennonitische Entwürfe von Männlichkeit und Weiblichkeit gehen. Der zeitliche Rahmen erstreckt sich vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Angeknüpft wird mit diesem Symposium an die erfolgreiche Konferenz über Frauen in der täuferischen und mennonitischen Tradition, die 1995 in Millersville (Pennsylvania) stattfand.

Marion Kobelt-Groch

Französische Dissertation über Menno Simons

Bei Marc Lienhard als Doktorvater arbeitet der Katholik François Caudwell an einer Dissertation über Menno Simons, Peter Riedemann und die Ursprünge der Lehren der beiden Zweige (mennonitisch und hutterisch) des gemäßigten, nicht-revolutionären Täuferturns. Folgende Punkte sollen behandelte werden: 1) Vorstellung, Übersetzung und Kommentierung der ersten Schriften von Menno Simons: Die geistliche Auferstehung, Wiedergeburt, die Meditation über Psalm 25 und besonders das Fundament der christlichen Lehre. 2) Vorstellung, Übersetzung und Kommentierung der Rechen-

schaft von Peter Riedemann. 3) Auf dieser Basis ein Vergleich der Gedanken beider Autoren, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Auffassungen von Rechtfertigung, Wiedergeburt und Heil. Bis heute spielen die Lehraussagen beider Täufer in ihren Gruppen eine Rolle, neben den Bekenntnissen von Schleithelm und Dordrecht.

François Caudwell (deutsch von Lydie Hege)

„Leben im Abseits“

Die Dissertation, die Frauen und Männer im Täuferum (1525–1550) in ihrem alltäglichen Leben erforscht und die Marlies Mattern in der letzten Ausgabe der Mennonitischen Geschichtsblätter (S. 207–210) selbst vorstellte, ist mittlerweile unter demselben Titel als Buch im Peter Lang Verlag, Frankfurt/M., erschienen. Eine Besprechung folgt in der nächsten Nummer.

Neue Darstellung der Geschichte der Rußlandmennoniten

Wem die dreibändige Geschichte der Rußlandmennoniten von George K. Epp, deren erster Band 1997 erschien (vgl. die Besprechung in dieser Nummer), zu umfangreich und detailliert ist, kann jetzt zu einem von Gerd Stricker herausgegebenen Buch greifen. Es ist der im Rahmen der Reihe „Deutsche Geschichte im Osten Europas“ im Siedler Verlag erschienene Band über Rußland. Abweichend von der Konzeption anderer Bände dieser Reihe ist die Darstellung der Geschichte der Deutschen in Rußland auf mehrere Autoren verteilt worden. Für den Beitrag über die Mennoniten ist Gerhard Hildebrandt gewonnen worden. Er hat in knapper, anschaulicher Weise auf 60 Seiten (davon 14 Seiten Abbildungen) eine sehr gut lesbare Darstellung der Geschichte der Mennoniten in Rußland geschrieben, die wohl wegen der Konzeption des Buches nicht ganz zutreffend „Die Kolonisation am Beispiel der Mennoniten“ überschrieben wurde. „Das Kolonistendorf und seine Einrichtungen“ heißt die erste Hälfte, die sich weiter in die Abschnitte „Die Ansiedlung“, „Die Verwaltung“ (etwas sehr kurz), „Die Wirtschaft“, „Das Bildungswesen“ (sehr ausführlich), „Kirchliches Leben“ und „Wohltätigkeitseinrichtungen“ untergliedert. Dieser erste Teil behandelt im Wesentlichen die Geschichte der Mennoniten bis zum Anfang unseres Jahrhunderts. „Der Grundsatz der Wehrlosigkeit und die Folgen“ ist der zweite